

Vorwort	7	Blücher-Denkmal	140
Berlin – Geschichte in Zahlen	9	Neue Wache	144
Kaiserlich-Königliches Berlin	24	Kronprinzenpalais	148
Berlin in alten Stadtansichten und Plänen	44	Königliches Opernhaus	148
Bilder erzählen	70	Hedwigskirche	150
Alexanderplatz	74	Königliche Universität	152
Marienkirche	76	Königliche Bibliothek	152
Rotes Rathaus	78	Palais Kaiser Wilhelms I.	155
Stadthaus	78	Preußische Staatsbibliothek	157
Börse	90	Denkmal Friedrichs des Großen	159
Schloss	96	Friedrichstraße	160
Nationaldenkmal Kaiser Wilhelms I.	108	Brandenburger Tor	168
Denkmal des Großen Kurfürsten	111	Reichstagsgebäude	173
Schlossbrücke	113	Siegessäule	180
Dom	114	Siegesallee	182
Schinkelplatz	119	Rolandbrunnen und Kemperplatz	186
Museumsinsel	120	Tiergarten	187
Altes Museum	124	Wilhelmstraße	190
Nationalgalerie	126	Gendarmenmarkt	192
Kaiser-Friedrich-Museum	130	Reichsbank	196
Unter den Linden	130	Potsdamer Platz	198
Ruhmeshalle – Zeughaus	137	Leipziger Platz	201
		Leipziger Straße	203
		Anhalter Bahnhof	205
		Hallesches Tor	206
		Belle-Alliance-Platz (Mehringplatz)	206

Viktoriapark (Kreuzberg)	209	Hardenbergstraße	226
Märkisches Museum	210	Akademie der Bildenden	
St. Michael	213	Künste	227
Oberbaumbrücke	213	Königliche Hochschule für	
Märchenbrunnen im		Musik	227
Friedrichshain	215	Technische Hochschule	228
Schöneberg	216	Schiller-Theater	230
Charlottenburg	219	Deutsches Opernhaus	230
Charlottenburger Brücke	220	Königliches Polizeipräsidium	231
Tauentzienstraße	221	Rathaus	232
Kaiser-Wilhelm-		Schloss Charlottenburg	233
Gedächtniskirche	222	Mausoleum	234
Zoologischer Garten	224	Siemens-Wernerwerk	236
Theater des Westens	225		

Vorwort

Der vorliegende Band kann ein Begleiter zur Entdeckung des alten Berlin sein, indem er die Stadt in Aufnahmen aus der Zeit um 1900 vor Augen führt und einlädt, zu vergleichen zwischen damals und heute. Einleitende Kapitel berichten über die Geschichte der Stadt, über das kaiserlich-königliche Berlin und zeigen die historische Entwicklung in alten Ansichten und Plänen. Schließlich wird der Leser oder Betrachter zu einem historischen Rundgang eingeladen, der mit folgenden Stationen umrissen sein soll: Alexanderplatz, Rotes Rathaus,

Schloss, Dom, Museumsinsel, Unter den Linden, Friedrichstraße, Brandenburger Tor, Reichstag, Siegesallee, Potsdamer Platz, Hallesches Tor, Gendarmenmarkt, Märkisches Museum. Vom Nollendorfplatz geht es über den Viktoria-Luise-Platz in Schöneberg weiter nach Charlottenburg. Der Band befasst sich also vor allem mit den beiden großen Zentren der Stadt: Berlin Mitte und eben Charlottenburg oder, um es in Straßennamen auszudrücken, mit der Umgebung der Linden und des Kurfürstendamms.



Gendarmenmarkt um 1910

Berlin – Geschichte in Zahlen

9. Jt. v. Chr.	Ständige Besiedlung des Berliner Gebiets	1237	Erste urkundliche Erwähnung Cöllns als <i>civitas coloniensis</i> oder <i>colonia</i>
4. Jt. v. Chr.	Nutzung als Bauernland		
6. Jh. v.Chr.	Germanische Landnahme	1244	Erste urkundliche Erwähnung Berlins
1. Jh. v.Chr.	Ansiedlung der Semnonen		
Um 375	Völkerwanderung, Abzug der Semnonen	1245	Gründung des Franziskanerklosters
6. Jh.	Slawische Zuwanderung (Herveller, Sprewanen)	1253	Ältestes Stadtsiegel Berlins
9. Jh.	Älteste slawische Burganlage in Köpenick	Um 1270	Baubeginn der Marienkirche
983	Slawenaufstand	1280	Einrichtung einer Münzprägestalt
1134–1170	Albrecht der Bär, erster askanischer Markgraf	1307	Zusammenschluss Berlins und Cöllns, gemeinsame Verteidigung und Vertretung nach außen
1197	Erste Erwähnung der Burg Spandau		
2. H. 12. Jh.	Erste deutsche Ansiedlung auf zwei unbewohnten Spreeinseln an einem günstigen Flussübergang mit wichtigen Handelswegen: Berlin und Cölln		
Um 1210	Niederlassungen der Templer: Tempelhof, Mariendorf, Marienfelde		
Um 1230	Stadterhebung Berlins und Cöllns		



Ältestes Stadtsiegel Berlins mit dem brandenburgischen Adler (Mitte 13. Jh.).

- 1319 Tod des letzten askanischen Markgrafen
- 1324 Ludwig I. d. Ä. erster Markgraf aus dem Haus Wittelsbach
- 1325 Ermordung des Propstes Nikolaus von Bernau, päpstliche Bannung der Stadt
- 1340/80 Bau der Marienkirche (1. Erwähnung 1292, Vollendung A. 14. Jh., Erneuerung bis 1380)
- 1359 Aufnahme in die Hanse
- 1372 Erhebung Wenzels, des Sohns Kaiser Karls IV., zum Kurfürsten und Markgrafen
- 1375 Zollhoheit, Münzrecht und Gerichtsbarkeit der Stadt
- 1376 u. Verheerende Stadtbrände
- 1380



*Auf diesem
Stadtsiegel
flankieren
zwei gepanzerte
Bären den
Adlerschild
(Ende 13. Jh.).*



*Die Bären
schützen nicht
mehr den Adler,
vielmehr ist der
Bär an den Ad-
lerschild gebun-
den (Siegel zwi-
schen 1338 und
1448).*

- 1411 Ernennung des Nürnberger Burggrafen zum Verweser und Hauptmann der Mark
- 1415 Belehnung Friedrichs I. aus dem Haus Hohenzollern mit der Mark Brandenburg, Verleihung der Kurfürstenwürde
- 1432 Bildung der Gesamtstadt aus Berlin und Cölln mit einheitlicher Verwaltung
- 1436 Erwerb mehrerer Johanniterdörfer: Rixdorf, Tempelhof, Mariendorf, Marienfelde
- 1442 Erhebung der Zünfte gegen den Rat; Eingreifen Friedrichs II.; weitgehende Beschneidung der Rechte der Stadt; Beginn des Baus der Hohenzollernburg

Der brandenburgische Adler steht auf dem Rücken des Berliner Bären, nachdem die Hohenzollern die Stadt unterworfen haben (Siegel zwischen 1460 und 1700).

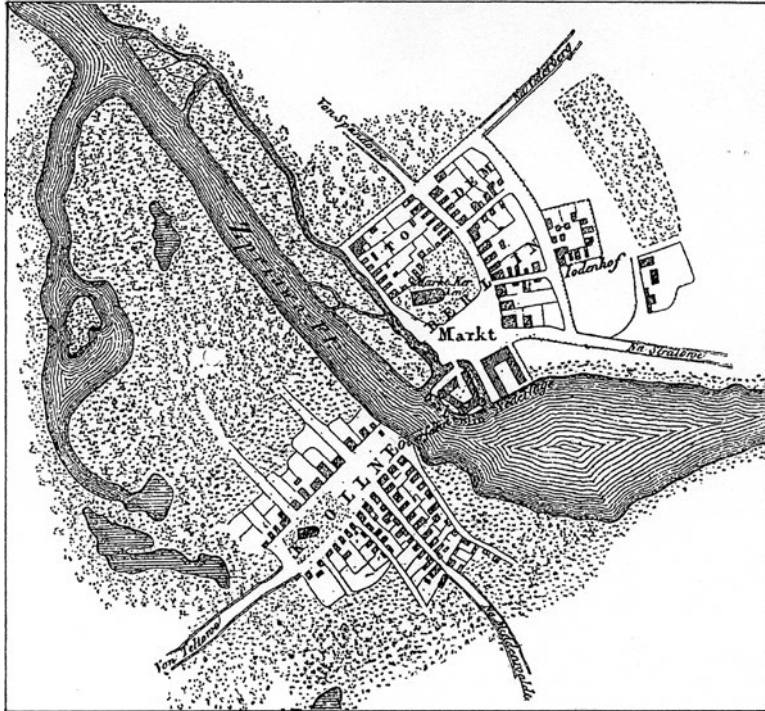


- 1448 Einwohnerzahlen: Berlin um die 6000 und Cölln um die 3000 Bürger
- 1470 Erhebung Berlins zur Residenzstadt
- 1501 Pestepidemie
- 1516 Gründung des Kammergerichts
- 1537 Erster protestantischer Pfarrer an der Petrikirche
- 1539 Übertritt des Kurfürsten und des Rats der Stadt zum Protestantismus
- 1550 Einwohnerzahl Berlins u. Cöllns: 12 000, 1 800 Häuser
- 1571 Einrichtung des 1. kaufmännisch-industriellen Unternehmens, einer Druckerei und Schriftgießerei durch Leonhard Thurneisser
- 1572 Bau der 1. Wasserleitung unter Bürgermeister J. Blanckenfelde

- 1576 Pestepidemie mit rund 4000 Toten; weitere Epidemien 1598, 1611, 1630/31
- 1613 Übertritt Johann Sigismunds zum reformierten Glauben; Streit mit den Lutheranern
- 1617 Erste Wochenzeitung
- 1640 Beginn der Regentschaft Friedrich Wilhelms, des Großen Kurfürsten; verstärkte Ansiedlung von Kaufleuten, Handwerkern, Manufakturen; Entste-



Der Bär im Wappenschild unter den preußischen Hobeitszeichen steht zwar aufrecht, trägt aber noch immer ein Halsband, das erst 1875 durch Magistratsbeschluss abgenommen wurde (Wappen Berlins 1839-1875).



Köln und Berlin zu Beginn des 13. Jahrhunderts. Dieser Rekonstruktionsversuch von K. F. Klöden ist mit der vorherigen Darstellung grundsätzlich vergleichbar, zeigt aber zusätzlich das Spreebecken. Köln erscheint nicht mehr als Insel. Das Wegenetz ist unverändert. Der „Zpriawa Fl[uss]“ ist natürlich die Spree. Die Siedlungen haben sich weiterentwickelt, und die beiden Siedlungskerne sind erkennbar. Sie liegen in Berlin um die Nikolaikirche, in Köln um die Petrikirche. Die beiden Orte sind durch den Mühlendamm verbunden, der in der Karte noch als Oberfabrt erscheint. (Aus: Kiaulehn, Berlin. München 1958)